



Wädenswil

Gewerbe-Zeitung Wädenswil
8820 Wädenswil
044/ 783 20 00

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 230.005
Abo-Nr.: 1094283
Seite: 1
Fläche: 63'341 mm²



Werkstadt Zürisee – Fuchslin AG kommt zurück nach Wädenswil

Jetzt sind die Namen der ersten Firmen bekannt, die sich im künftigen Gewerbepark «Werkstadt Zürisee» ansiedeln werden oder ansiedeln möchten. Darunter ist eine prominente Rückkehrerin: Die Fuchslin Baugeschäft AG.

Nun wird es im Projekt "Werkstadt Zürisee" richtig konkret. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit von 8 Mio. Franken, damit noch in diesem Jahr mit dem Bau von Strassen, Leitungen und Parkplätzen sowie der notwendigen Altlastensanierung begonnen werden kann. 2018 könnten dann die ersten Gewerbebauten entstehen.

Was für die Bevölkerung aber viel spannender ist: Erstmals ist bekannt, wer in den Gewerbepark auf dem Areal Rütihof, direkt neben dem Discounter Lidl, einziehen möchte.

Stadt und Betriebe sind "verlobt"

Am weitesten fortgeschritten seien die Verhandlungen mit den Firmen

Fuchslin Baugeschäft AG aus Samstagen, Schnell Medical AG aus der Au, Corti Peter AG aus Bäch und Haab Bossert GmbH aus Wädenswil, informiert der Stadtrat in der Weisung zum oben genannten Erschliessungskredit. Mit diesen Unternehmen hat die Stadt Ende 2016 einen Reservationsvertrag mit Anzahlung von 50'000 Franken abgeschlossen.

"Das Interesse dieser Betriebe ist sehr ernst, wir sind quasi verlobt", sagt Stadtpräsident Philipp Kutter. Er freut sich über den guten Mix. Es sind sowohl einheimische Firmen darunter als auch neue - und sogar ein Heimkehrer. Das traditionsreiche Baugeschäft Fuchslin

AG, das seit zwei Jahren zur Marti AG aus Matt GL gehört, zügelte vor Jahrzehnten mangels verfügbarem Bauland nach Samstagen. "Diese Rückkehr freut mich speziell. Sie steht symbolisch für vieles, was wir erreichen wollen", sagt Kutter. Zur Erinnerung: Die Stadt verfolgt mit der Werkstadt Zürisee drei Ziele. Sie will Wädenswiler Firmen am Ort eine Entwicklung ermöglichen, neue Arbeitsplätze schaffen und die Steuereinnahmen der Juristischen Personen erhöhen.

Auch Werner Fuchslin, Gründer und heutiger Geschäftsführer des gleichnamigen Baugeschäfts, freut sich, dass die Fuchslin AG bald wieder nach



Wädenswil

Gewerbe-Zeitung Wädenswil
8820 Wädenswil
044/ 783 20 00

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 230.005
Abo-Nr.: 1094283
Seite: 1
Fläche: 63'341 mm²

Wädenswil ziehen kann. "Ich bin ein Ur-Wädenswiler und seit jeher eng mit der Stadt verbunden", sagt er. Hier sei er beruflich, politisch sowie in seiner Freizeit immer stark engagiert gewesen. "Natürlich hat es mich deshalb immer zurück nach Wädenswil gezogen."

Das Hauptargument für den Umzug sei für ihn und den heutigen Firmeninhaber Hansruedi Marti aber, dass sie nun die Chance hätten, Bauland zu kaufen. Auch wenn es finanziell ein "Hoselupf" sei. Bisher befand sich die Fuchslin AG in einem Mietverhältnis.

Werner Fuchslin blickt zurück: "Ich habe in der Vergangenheit schon einige Versuche unternommen, mit Partnern zusammen etwas Eigenes zu bekommen. Doch sobald die

Kauf-Verhandlungen konkreter wurden, hat meine Partner jeweils der Mut verlassen." Er sei überzeugt, dass es ohne die Vorarbeit der Stadt auch in Zukunft nie geklappt hätte, betont Fuchslin. Er lobt die Arbeit der Wädenswiler Exekutive: "Da hat der Stadtrat etwas wirklich Tolles gemacht. Land an dieser Lage zu bekommen, ist für einzelne Gewerbebetriebe unmöglich. Und ich bin überzeugt, dass dieses Grundstück auch nie an Wert verlieren wird." Er verstehe die Opposition gegen die Werkstadt Zürisee nicht, sagt Fuchslin: "Das Geld der Stadt ist sehr gut angelegt."

SZU plant Busgarage

Neben der Fuchslin AG sind auch andere Betriebe an einem Platz im neuen

Gewerbepark interessiert. Die Sihltal Uetliberg Bahn SZU AG plant zum Beispiel eine unterirdische Busgarage auf dem Areal Rütihof. Ausserdem sind Gespräche mit Kern & Sammet im Gange.

Wie Stadtpräsident Philipp Kutter sagt, sei das Interesse der Betriebe an der Werkstadt Zürisee weiterhin spürbar. "Es kann gut sein, dass bis zum Baustart der Erschliessung weitere Teile der vier Baufelder reserviert sind." Man werde aber nicht das ganze Areal sofort verkaufen können. "Das ist auch nicht nötig", betont Kutter, "eine gewisse Reserve ist für uns sogar interessant". Auf eine forcierte Vermarktung der Bauflächen wird deshalb bis auf Weiteres verzichtet.